

Ergebnisse der Rotmilan-Schlafplatzzählung

An dem jeweils ersten Januarwochenende 2024 und 2025 fand die jährliche europaweite Rotmilan-Schlafplatzzählung auch in Deutschland statt. Im Vergleich zu einem Rückgang der Rotmilan-Zahlen an Schlafplätzen in 2023 wurden in den beiden Folgejahren hierzulande wieder ähnlich viele überwinternde Rotmilane verzeichnet, wie bereits 2022. Die Gesamtzahl der an Schlafplätzen gezählten Rotmilanen erreichte dabei in 2024 einen neuen Höchstwert.

Ergebnisse 2024

Mit einer Gesamtzahl von 2.679 an Schlafplätzen gezählten Rotmilanen, stieg der erfasste Bestand 2024

im Vergleich zum Vorjahr um 1.085 Individuen. Besonders ausgeprägt war diese Zunahme in einigen östlichen Bundesländern und in Bayern (s. Tab. 1 und Abb. 1). Auf Ebene der Großlandschaften wurden Zunahmen im Tiefland, der Östlichen und der Südwestlichen Mittelgebirgsregion verzeichnet, während das Alpenvorland und die westliche Mittelgebirgsregion im Bereich der Vorjahreswerte liegen (s. Abb. 3). Der größte Schlafplatz im Jahr 2024 mit 164 Individuen befand sich im bayerischen Landkreis Neu-Ulm. Das Gebiet ist seit 2021 als Schlafplatz bekannt, auch 2023 wurden dort bereits die meisten Rotmilane gezählt.

Bundesland	Anzahl Rotmilane in Schlafgebieten	Anzahl kontrollierter Schlafgebiete		Rotmilane in Schlafgebieten im Vergleich zum Vorjahr
		Gesamt	Davon Gebiete mit mind. 5 Individuen	
Baden-Württemberg	374	14	9	-1
Bayern	327	10	8	121
Brandenburg	148	9	5	54
Hessen	72	16	5	43
Mecklenburg-Vorpommern	11	1	1	-98
Niedersachsen	83	2	1	62
Nordrhein-Westfalen	6	3	1	3
Saarland	1	1	0	1
Sachsen	306	12	11	168
Sachsen-Anhalt	649	23	16	311
Schleswig-Holstein	48	1	1	27
Thüringen	654	11	10	391
	2.679	103	68	1.085

Tab. 1: Ergebnisse der Rotmilan-Schlafplatzzählung 2024 pro Bundesland.

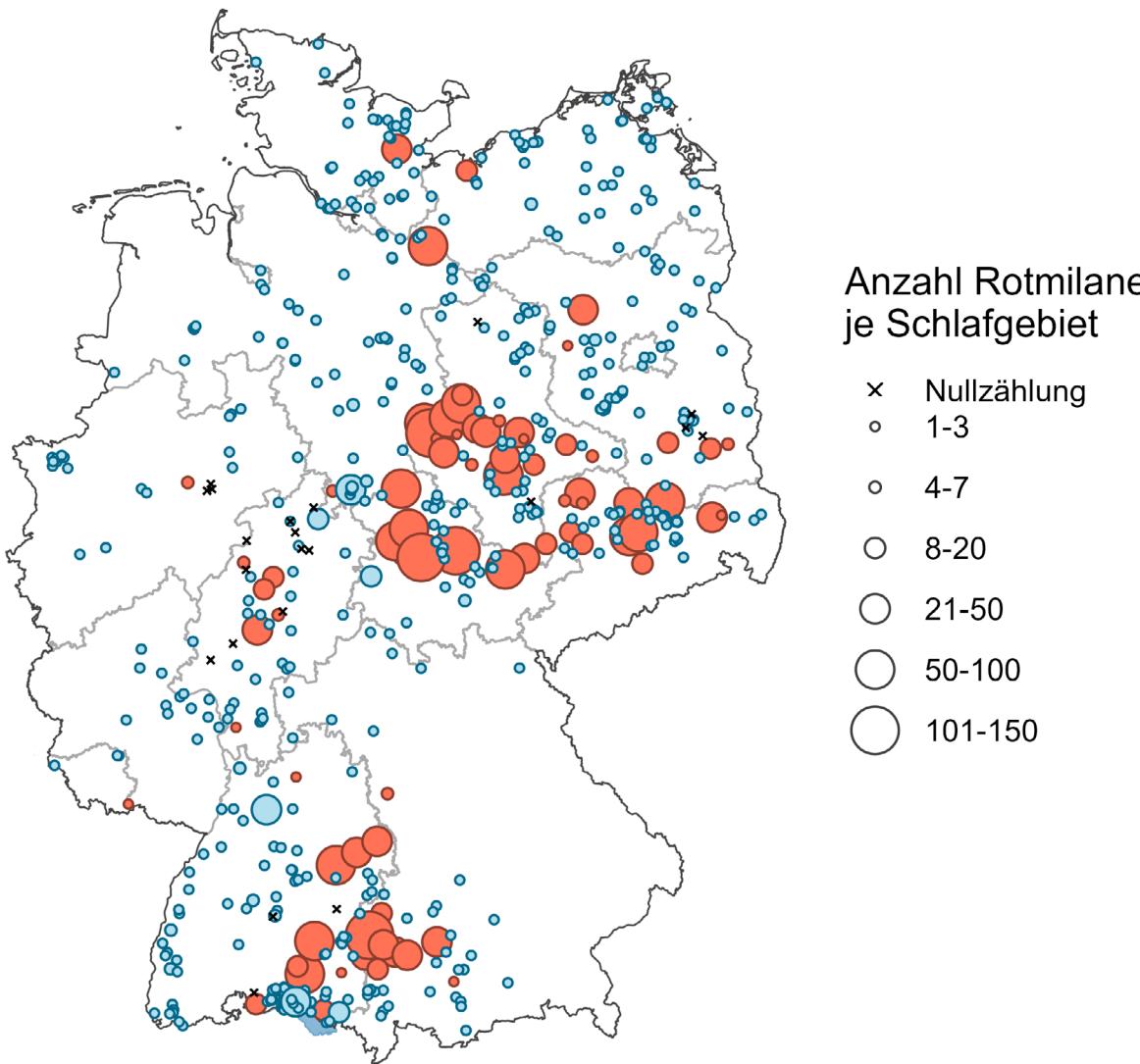


Abb. 1: Am 6. und 7. Januar 2024 erfasste Rotmilan-Schlafplätze (rot) und sonstige Beobachtungen aus *ornitho.de* (blau) in der Zeit vom 4. bis 9. Januar. Im Hintergrund sind die Grenzen der Bundesländer dargestellt.

Bei der Bewertung der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass auch die Anzahl der gemeldeten Gebiete gegenüber 2023 um 35 % gestiegen ist (s. Abb. 4). Indes hat sich die Anzahl der für die Statistik sehr wertvollen Nullmeldungen nur um 5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Neu waren vor allem Zählungen in der Westlichen Mittelgebirgsregion (s. Abb. 3). Abseits der Schlafplatzgebiete (in mind. 10 km Entfernung), wurden insgesamt noch 768 Rotmilane rund um das Zählwochenende gemeldet. Auch dies ist ein neuer Höchstwert. Da die Anzahl aller Meldungen im Januar in *ornitho.de* seit 2021 relativ stabil ist, stellt dies vermutlich eine tatsächliche Steigerung gegenüber den Vorjahren dar. Dabei wurden 2024 v.a. Einzelvögel gemeldet (s. Abb. 1), was auf alleinige Überwinterungen in den Brutrevieren hindeuten kann. Insgesamt schätzen wir die Gesamtsumme der am Zählwochenende 2024 in Deutschland überwinternden Rotmilane auf 3.400. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2023 nur 1.900 Rotmilane und im Jahr 2022 wurden 2.900 Vögel als Gesamtsumme geschätzt.

Eine mögliche Ursache für den neuen Höchstwert überwinternder Rotmilane könnte die extrem milde Witterung am Zählwochenende, sowie in den Wochen zuvor sein. In dem Zeitraum wurde der 2.-wärmste Herbst und der 3.-wärmste Winter seit Beginn regelmäßiger Beobachtungen (1881) verzeichnet (DWD 2025a). Den Zusammenhang von besonders warmer Witterung und besonders vielen Rotmilane haben wir bereits 2021 untersucht. Den ausführlichen Bericht finden Sie unter [diesem Link](#). Auch in Spanien, Frankreich und der Schweiz, den europäischen Ländern mit den meisten überwinternden Rotmilanen, wurden neue Höchstwerte bei der internationalen Winterzählung 2024 erreicht (Aebischer 2024; Deán 2025a; Gallois 2024). Rotmilane, die dabei direkt an der deutschen Grenze überwinteren, werden im Abschnitt „Grenzgänger“ nochmal gesondert betrachtet.

Ergebnisse 2025

Im Jahr 2025 war die Gesamtzahl mit 2.433 an Schlafplätzen gezählten Rotmilanen wieder etwas geringer als im Vorjahr. Rückgänge wurden dabei vor allem in den Bundesländern verzeichnet, die 2024 große Zuwächse verzeichnet hatten. Die Ausnahme davon bildet Sachsen, das gegenüber 2024 noch einmal deutlich zulegt hat (s. Tab. 2 und Abb. 2). Auf Großlandschafts-Ebene zeigten sich die Abnahmen am stärksten in der Südwestlichen Mittelgebirgsregion (s. Abb. 3). Mit 145 Individuen befand sich bei der Zählung im Januar 2025 der größte erfasste Schlafplatz im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster. Auch dieses Gebiet ist seit 2021 als Schlafplatz bekannt, im Jahr 2022 ging es bereits als zweitgrößter Schlafplatz in die Statistik ein.

Bei der Bewertung der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass auch die Anzahl der gemeldeten Gebiete gegenüber 2024 um 10 % zurückgegangen ist (s. Abb. 4). Vermutlich wurden vor allem Gebiete mit Nullzählungen

nicht gemeldet, deren Anzahl ist um 6 (30 %) zurückgegangen. Am deutlichsten zeigt sich dies wiederum in der Westlichen Mittelgebirgsregion (s. Abb. 3). Abseits der Schlafplatzgebiete (in mind. 10 km Entfernung), wurden insgesamt noch 335 weitere Rotmilane rund um das Zählwochenende in *ornitho.de* gemeldet. Daher schätzen wir die Gesamtsumme der am Zählwochenende 2025 in Deutschland überwinternden Rotmilane auf 2.800.

Wie in den Vorjahren waren auch der Herbst 2024 und der Winter 2024/25 insgesamt überdurchschnittlich mild (DWD 2025a). Doch der Einfluss eines Tiefs mit Kälte und Dauerregen bis hin zu starkem Schneefall (DWD 2025b) am Zählwochenende könnte eine Ursache der gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Zahlen sein. Die Witterung kann dabei sowohl zum Abzug von Rotmilanen, als auch zum Rückgang der Erfassungen beigetragen haben. Parallel wurden bei der Schlafplatz-

Bundesland	Anzahl Rotmilane in Schlafgebieten	Anzahl kontrollierter Schlafgebiete		Rotmilane in Schlafgebieten im Vergleich zum Vorjahr
		Gesamt	Davon Gebiete mit mind. 5 Individuen	
Baden-Württemberg	383	11	8	9
Bayern	131	6	4	-196
Brandenburg	218	6	4	70
Hessen	9	10	0	-63
Mecklenburg-Vorpommern	118	2	2	107
Niedersachsen	0	0	0	-83
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	-6
Saarland	0	0	0	-1
Sachsen	447	17	12	141
Sachsen-Anhalt	527	25	17	-122
Schleswig-Holstein	52	3	3	4
Thüringen	548	13	13	-106
	2.433	93	63	-255

Tab. 2: Ergebnisse der Rotmilan-Schlafplatzzählung 2025 pro Bundesland.

zählung in der Schweiz deutlich weniger Rotmilane als im Vorjahr festgestellt, sowie ein deutlicher Rückgang von 43 % gegenüber der dort zusätzlich stattfinden Herbstzählung im November. Der dortige, starke Abzug wurde ebenfalls mit der Schneemenge in Zusammenhang gebracht (Aebischer 2025). Einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete indes auch Spanien (Deán 2025b) und Frankreich (Gallois 2025), während Dänemark den zweithöchsten Überwinterungsbestand des Landes vermeldete (Rasmussen 2025).



Foto: Uwe Nielitz

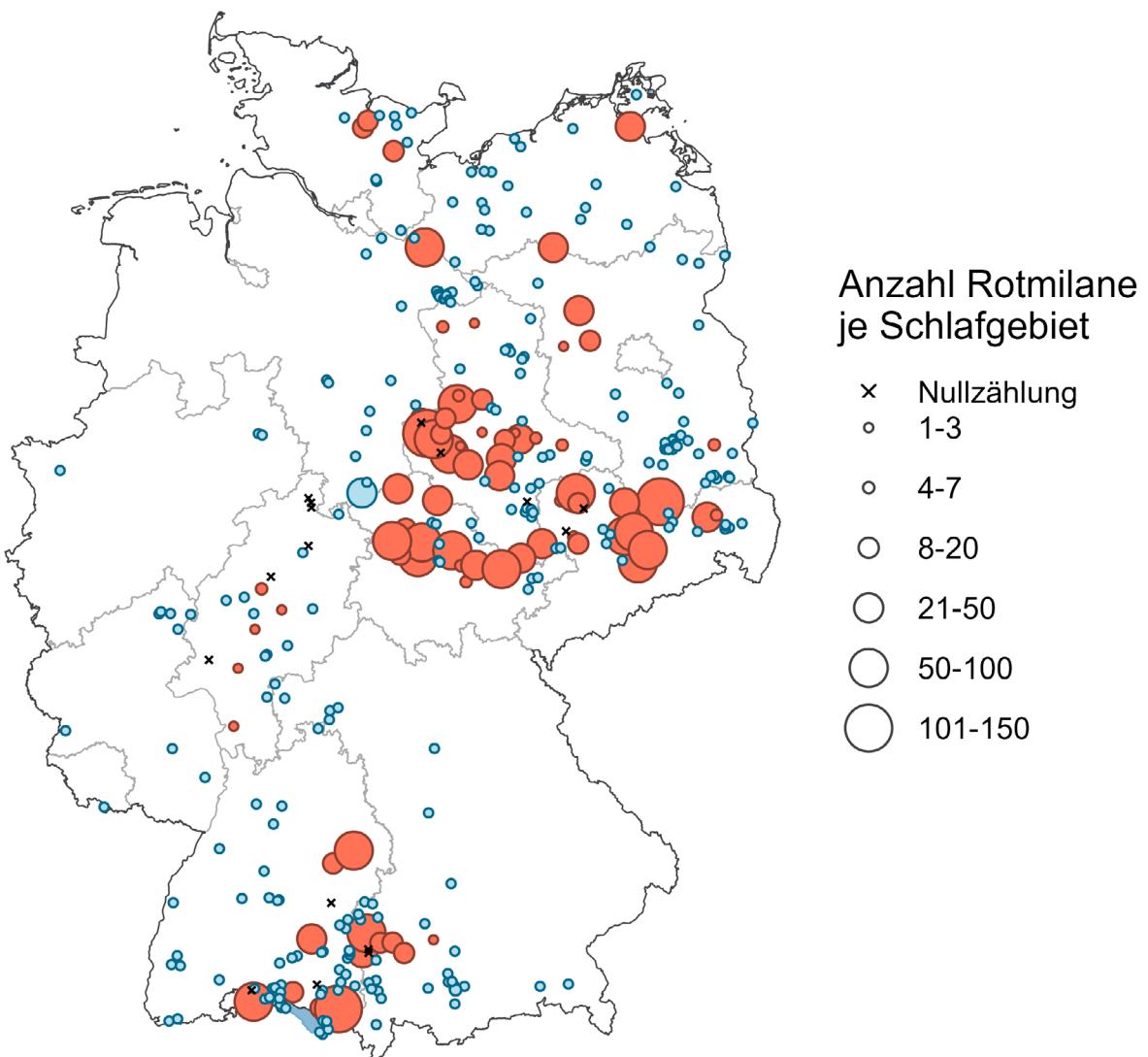


Abb. 2: Am 4. und 5. Januar 2025 erfasste Rotmilan-Schlafplätze (rot) und sonstige Beobachtungen aus ornitho.de (blau) in der Zeit vom 2. bis 7. Januar. Im Hintergrund sind die Grenzen der Bundesländer dargestellt.

Grenzgänger

Bei Arlen (D) / Ramsen (CH) sowie bei Büsingen (D) / Dörflingen (CH), befindet sich jeweils ein Schlafplatz, der praktisch auf der deutsch-schweizerischen Grenze liegt. Die Milane übernachten an diesen beiden Orten an manchen Abenden auf der einen, an manchen Abenden auf der anderen Seite der Grenze, oftmals verteilen sie sich auf die Teil-Schlafplätze beidseits der Landesgrenze (Aebischer 2025). Bei den Zählungen bei Arlen konnte dennoch in beiden Jahren zwischen den Ländern differenziert werden, sodass diese Werte (2024: 13, 2025: 50) in die Auswertung für Baden-Württemberg eingegangen sind. Da für Büsingen / Dörflingen nur Gesamtwerte ermittelt werden konnten (2024: 7, 2025: 50), sind diese nicht in die Statistik für Deutschland aufgenommen worden. In der internationalen Gesamtstatistik werden beide Schlafplätze der Schweiz zugerechnet.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig Absprachen und Koordination der Zählungen in grenznahen Bereichen sind. Auch an den Grenzen einzelner Bundesländer gibt es Schlafplätze, die in einem Jahr auf der einen Seite und im anderen Jahr auf der anderen Seite der Grenze liegen. Dies ist z.B. an der Grenze zwischen Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern der Fall, was die dort jährlich stark schwankenden Ergebnisse (s. Tab. 1 & 2) erklärt. Wir möchten alle Zähler*innen an diesen Schlafplätzen bitten, ihre Ergebnisse mit den jeweiligen Landes- oder Bundeskoordinationen abzusprechen und nach Eingabe in ornitho.de nochmals die korrekte und möglichst punktgenaue Verortung der Meldung zu kontrollieren.

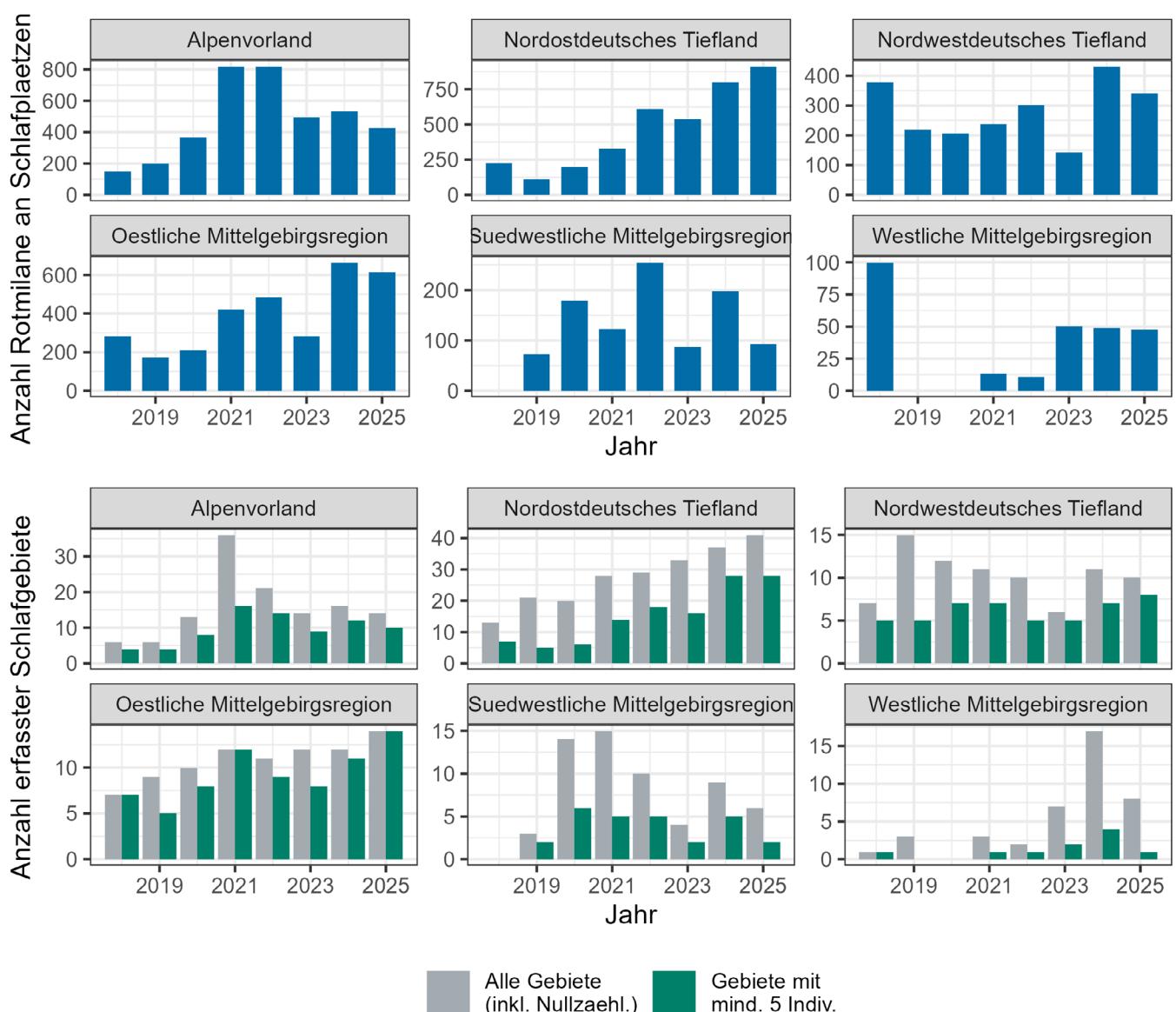


Abb. 3: Entwicklung überwinternder Rotmilane in Deutschland nach naturräumlichen Großlandschaften. Oben: Gesamtzahlen der Individuen an Schlafplätzen. Unten: Anzahl erfasster Schlafgebiete.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Zähler*innen, sowie den koordinierenden Teams! Euer unverzichtbarer Einsatz ermöglicht die Erfassung dieser spannenden Art und dem Verständnis ihrer Dynamiken im Jahresverlauf.

Die nächste Rotmilan-Schlafplatzzählung ist für den **10. und 11. Januar 2026** geplant.

Wir laden herzlich dazu ein, sich zu beteiligen. Vielleicht möchten Sie bereits jetzt damit beginnen, die Rotmilane zu beobachten und Schlafgebiete auf *ornitho.de* zu melden. Um einen Beitrag zur internationalen Synchrongzählung zu leisten, kontaktieren Sie einfach die [Koordinierenden vor Ort](#). Ihre Teilnahme und Beobachtungen sind entscheidend, um ein umfassendes Bild der Rotmilan-Population zu erhalten.

Weitere Informationen zur Erfassung von Rotmilanschlafplätzen haben wir [hier](#) für Sie zusammengefasst.

Johannes Freese, Friederike Kunz und Johanna Karthäuser

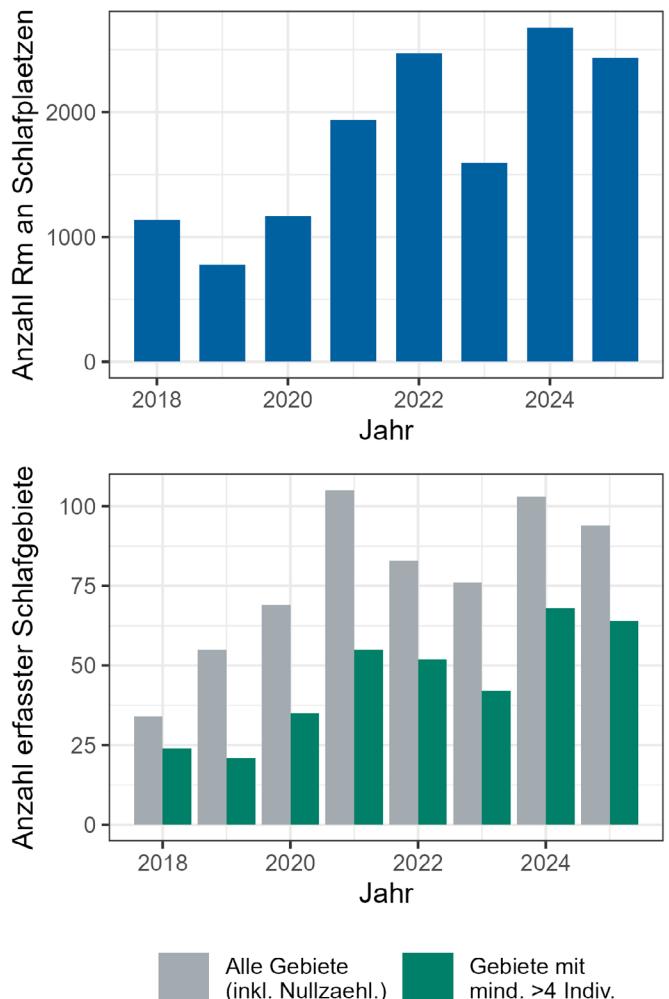


Abb. 4: Entwicklung der im Rahmen der Schlafplatzzählung erfassten Rotmilane (oben) und der Anzahl kontrollierter Schlafgebiete (unten) im Zeitraum 2018–2025.

Quellen

Aebischer, A. (2024): Rotmilan- Schlafplatz-Zählung in der Schweiz 5. - 8. Januar 2024.

Aebischer, A. (2025): Rotmilan- Schlafplatz-Zählung in der Schweiz 3. - 6. Januar 2025.

Deán, J. I. (2025a): Censo de Milano Real invernante en España Resultados 2014-2024.

Deán, J. I. (2025b): International census of wintering Red kites (winter 2024/2025) - compilation of data available - France.

DWD - Deutscher Wetterdienst (2025a): Monats- und Jahreszeitenbericht Deutschland. https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimakartendeutschland/klimakarten-deutschland_monatsbericht.html?nn=16102

DWD - Deutscher Wetterdienst (2025b): Ungemütliches Sternsingen. https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2025/14.html

Gallois, A. (2024): International census of wintering Red kites (winter 2023/2024) - compilation of data available - France.

Gallois, A. (2025): International census of wintering Red kites (winter 2024/2025) - compilation of data available - France.

Rasmussen, P. (2025): International census of wintering Red kites (winter 2024/2025) - compilation of data available - Denmark.